

Allegra Celine Baumann

Von den Schiffen in die Stadt – Kreuzfahrttourismus und Kritische Infrastrukturen

GRADUIERTENKOLLEG

KRITIS 

Stadt- und Raumsoziologie / Prof. Frank und Prof. Engels

Mittlere Kohorte

Gegenstand & Forschungsfrage

Jährlich steigende Tourismuszahlen bringen neben positiven auch **negative Auswirkungen** für betroffene Städte mit sich ("Overtourism"). **Kreuzfahrttourismus** übt durch die **zeitliche und räumliche Konzentration** der Tourist*innen und Schiffe Druck auf Infrastruktursysteme von Hafenstädten aus. Besonders betroffen sind **technische Infrastruktursysteme**, die für Einheimische ausgelegt sind und durch Tourismus **be- und überlastet** werden.

Forschungsfragen:

Wie erfolgt die Zuschreibung von Kritikalität technischer Infrastruktursysteme und welche Rolle spielt diese bei der Umsetzung von Preparedness & Prevention-Maßnahmen zum Umgang mit Overtourism im Kontext von Kreuzfahrttourismus?

Fallstudie: Dubrovnik, Kroatien

Wichtigster, aber außerhalb der Stadt gelegener Kreuzfahrthafen Kroatiens. Die Altstadt ist UNESCO Weltkulturerbe und räumlich beengt.

Relevanz

Die Erforschung von KRITIS im Kontext von Kreuzfahrttourismus schließt Forschungslücken in der soziologischen Tourismus- und Infrastrukturforschung und leistet einen Beitrag zur aktuellen Overtourism-Debatte.



Verkehrsknotenpunkt im Stadtteil Pile (A.C. Baumann)

Methoden

Qualitatives Forschungsdesign

- Leitfadengestützte Experteninterviews
- Beobachtungen und Feldnotizen
- Dokumentenanalyse

Herausforderung

Der Feldzugang und die Kontaktaufnahme mit potentiellen Interviewpartner*innen hat sich als schwierig gestaltet. Hier wurde die Bedeutung von zentralen Personen, die Zugang zum Feld herstellen können (Gatekeeper*innen), deutlich.



Kreuzfahrtschiffe im Hafen Gruž in Dubrovnik (A.C. Baumann)

Zwischenergebnisse

„The main problem is how to transport these people [the cruise passengers; A.C.B.] from West to East. Across the city. On a limited infrastructure.“ (Interview_191105_01)

Zuschreibung von Kritikalität

- **Sichtbare Funktionskrisen** stellen den Ausgangspunkt für Kritikalitätszuschreibungen dar.
- Der **Straßenverkehrsinfrastruktur** wird im Kontext von Kreuzfahrttourismus die höchste Kritikalität zugeschrieben. Als **kritische Knotenpunkte** werden der Hafen Gruž und der Verkehrsknotenpunkt im Stadtteil Pile (in direkter Nähe zum Pile-Tor, dem Haupteingang in die Altstadt) adressiert.
- Kritikalitätszuschreibung ergibt sich auch durch **räumliche Gegebenheiten** (Anordnung des Straßensystems und keine Ausbaumöglichkeiten).
- Die Zuschreibung von Kritikalität erfolgt **zeitlich verzögert** und **extrinsisch motiviert** durch Androhung von Sanktionen durch die UNESCO und schlechte Reputation in der Presse.

Preparedness & Prevention-Maßnahmen

- P&P-Maßnahmen basieren auf **Kritikalitätszuschreibungen** und adressieren daher die **Straßenverkehrsinfrastruktur** und die **Regulierung des Kreuzfahrttourismus**.
- Sie kommen zum Einsatz, um die **Be- und Überlastung** der städtischen Infrastrukturen zu vermeiden oder abzumildern:
 - **short-term:** Einsatz von Ordnern an kritischen Knotenpunkten ("People as infrastructures")
 - **long-term:** Kontingentierung sowie Veränderung der Taktung im Kreuzfahrttourismus

Relevanzsetzung

- **Politische Gruppen und Einzelaktivist*innen** problematisieren Kreuzfahrttourismus in anderem Maße als die städtische Regierung.
 - Städtische P&P-Maßnahmen adressieren Kreuzfahrttourismus auf Grund der **Wirksamkeit nach Innen** (funktionierende Straßenverkehrsinfrastruktur ist wichtig für die Bevölkerung) **und nach außen** (als Antwort auf negative Publicity).
- Städtische P&P-Maßnahmen zeugen von einer **Priorisierung** von Kreuzfahrttourismus im Umgang mit Overtourism sowie einer **Vernachlässigung** weiterer für die Bevölkerung relevanter Overtourism-Problematiken wie steigende Miete und das Verschwinden von Versorgungsinfrastruktur in der Altstadt.

Zusammenarbeit & Highlight

Konkreter Nutzen durch

die Diskussion des Forschungsprojekts in den interdisziplinären Fokusgruppen und mit den Mercator-Fellows sowie die Betrachtung von Phasen und Zeitlichkeit in den Dissertationsprojekten von Nadja Thiessen und Arturo Crespo Materna.

Fokusgruppe „Humanities“

Mein Highlight im KRITIS-Programm war die Möglichkeit des Aufenthalts als „Visiting Research Fellow“ an der University of Surrey, UK, auf Einladung von Prof. Scott Cohen.

Einbettung in das Forschungsprogramm

Konstruktion und Funktionskrisen von KRITIS

Die Zuschreibung von **Kritikalität** erfolgt im Anschluss an Funktionskrisen, jedoch erst als Reaktion auf schlechte Publicity und einen drohenden Imageschaden Dubrovniks als Urlaubsdestination.

Vulnerabilität

Die Vulnerabilität der Bevölkerung ist höher als die der Kreuzfahrttourist*innen, dennoch werden letztere priorisiert.

Relationale und kontextuelle Zeit- und Raumbezüge

- Kreuzfahrttourismus zeichnet sich durch einen **rhythmischen Verlauf** und **Saisonalität** sowie eine sich daraus ergebende **Planbarkeit** aus (**Zirkulation**).
- Die Problematisierung von Kreuzfahrttourismus in der öffentlichen Overtourism-Debatte ergibt sich durch die **zeitliche und räumliche Konzentration** von Kreuzfahrttourist*innen und -schiffen.

Die Anwendung des Konzepts der Kritikalität(zuschreibung) in der Tourismusforschung ist neu. Meine Dissertation leistet somit einen wertvollen Beitrag, die Relevanz des Konzepts in diesem Forschungsfeld nachzuweisen.